

Renate Augstein

Geboren 1950 in Köln.

Renate Augstein absolvierte nach dem Abitur an der Kölner Ursulinschule die Rechtspflegerausbildung am Oberlandesgericht Köln, anschließend studierte sie Jura an der Universität zu Köln.

Nach dem zweiten juristischen Staatsexamen 1979 arbeitete sie zunächst als gesellschaftspolitische Referentin bei der Friedrich-Naumann-Stiftung in Bonn, bevor sie Ende 1981 zum damaligen Bundesministerium für Familie, Jugend und Gesundheit wechselte. Dort arbeitete sie in verschiedenen Funktionen vor allem in der Abteilung Frauenpolitik/Gleichstellungspolitik.

Seit August 2012 leitet sie die Abteilung Gleichstellung, Chancengleichheit. Arbeitsschwerpunkte waren unter anderem die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, ferner die Implementierung von Gender Mainstreaming in die Arbeit der Bundesregierung. Als Sonderaufgaben waren ihr die Umsetzung der EU-Gleichbehandlungsrichtlinien mit dem Aufbau der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sowie die Entwicklung des Programms „Perspektive Wiedereinstieg“ übertragen.

Renate Augstein ist Autorin verschiedener juristischer, rechts- und gleichstellungspolitischer Veröffentlichungen.

